



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **PROTOKOLL**

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Mathias Benningsfeld

Tel. 08122/58-1144

Erding, 25.06.2020

Az.:  
2014-2020/KA/047

### **47. Sitzung des Kreisausschusses am 12.02.2020**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Els, Georg

Forster, Rainer

Geisberger, Ferdinand

Vertretung für Ulrike Scharf

Gotz, Maximilian

Kirmair, Ludwig

Vertretung für Dr. Thomas Bauer

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Sterr, Josef

Stieglmeier, Helga

Wiesmaier, Johann

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

#### **von der Verwaltung:**

Benningsfeld, Mathias

Protokoll

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Helfer, Helmut

Kreisfinanzen

Huber, Matthias

Liegenschaftsmanagement

Neueder, Katrin  
Romy, Nicole  
Wirth, Harald

Kreisentwicklung  
Büro Landrat  
Personal, IT, Zentrale Dienste



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Ferner nehmen teil:**

Herr Vögele, Geschäftsführer Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft mbH, TOP 1

Herr Krötz, Straßenbauamt Freising, TOP 3

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:04 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft mbH; Bericht über die Geschäftstätigkeit 2018  
Vorlage: 2019/3076
2. Jahresrechnung 2018  
Vorlage: 2019/3082
3. ED 09 - Ausbau von Niederding (OD) bis St 2580 (FTO) Erhöhung der Gesamtkosten  
Vorlage: 2020/3159
4. Pflegekrisendienst  
Vorlage: 2020/3139
5. Bekanntgaben und Anfragen
  - 5.1. Verwaltung - Gesamtpolitisches Seniorenkonzept
  - 5.2. Anfrage KRin Dieckmann Antrag Jugendsozialarbeit und KRin Eichinger Leitfaden für Integration und Asyl



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## 1. Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft mbH; Bericht über die Geschäftstätigkeit 2018 Vorlage: 2019/3076

**Der Vorsitzende** berichtet, dass in Taufkirchen und im Thermengarten in Erding bereits weitere Wohneinheiten in Bau seien und übergibt das Wort an Herrn Vögele.

**Herr Vögele** resümiert eine Umsatzerlössteigerung im Vergleich zum Vorjahr um 30.000 €. Zudem ergebe sich für das Jahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 84.700 €. Seit 2019 sind 65 Wohneinheiten im Thermengarten in Bau. Zudem lobt er die gute Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden mit der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft mbH.

**KR Gotz** appelliert, dass alle Landkreismunicipalitäten die Gesellschaft unterstützen sollten, da es eine Gemeinschaftsaufgabe im Landkreis sei. Wichtig sei, preiswerten Wohnraum in den einzelnen Gemeinden zu finden und bereitzustellen. Wichtig sei außerdem, in welcher Form der Landkreis und die Gesellschaft diesen Prozess begleiten könnten.

**Der Vorsitzende** lobt den reibungslosen Ablauf innerhalb der Gesellschaft, verdeutlicht aber, dass eine personelle Aufstockung nicht so schnell umgesetzt werden könne. Er hebt außerdem hervor, dass der Mietpreis von 9,50 € unter dem Mietpreisniveau sei und zudem den Satzungszweck erfülle.

**KRin Eichinger** lobt das Bestehen der Wohnungsbaugesellschaft, insbesondere sei dies für Kommunen die selbst aus personellem Engpass sich schwertäten solche Geschosswohnungen zu bauen, eine gute Lösung.

**Der Vorsitzende** verliest folgenden Beschlussvorschlag:

### **Beschluss: KA/428-20**

Dem Kreistag wird empfohlen, den Bericht über die Geschäftstätigkeit 2018 der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

## 2. Jahresrechnung 2018 Vorlage: 2019/3082

**Herr Helfer** stellt den Verwaltungshaushaltsabschluss in Höhe von 154.725.246,65 € und den Vermögenshaushaltsabschluss in Höhe von 24.254.088,49 € vor. Das Gesamtvolumen beider Haushalte betrage 178.979.335,14 €. Im Vergleich zum Jahre 2017 bedeute dies eine Steigerung von 13,1 Mio. €. Dem Vermögenshaushalt konnten insgesamt 13.298.691,55 € zugeführt werden, was eine überplanmäßige Zuführung in Höhe von 1.638.601,55 € bedeute. Trotzdem war eine Rücklagenent-



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

nahme in Höhe von 1.541.281,97€ nötig. Der Rücklagenstand betrage momentan noch 3.239.751,89 €. Der Schuldenstand belaufe sich auf 13.887.453,89 €. Der Abfallhaushalt schließe mit 11.236.056 € ab, wobei sich die Rücklage für Gebührenschwankungen auf 11.406.713,01 € belaufe. Im Bereich der Steuerzahlungen wurde eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 192.665,12 € getätigt, wohingegen eine Steuerrückforderung in Höhe von 93.809,41 € geltend gemacht werden konnte. Des Weiteren wurden 59.159,18 € mehr an den MVV überwiesen. Die örtliche Rechnungsprüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, verließt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/429-20**

Dem Kreistag wird empfohlen, die Jahresrechnung des Landkreises Erding für das Jahr 2018 mit den genannten Abschlusszahlen gem. Art. 88 Abs. 3 LkrO festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**3. ED 09 - Ausbau von Niederding (OD) bis St 2580 (FTO) Erhöhung der Gesamtkosten**  
**Vorlage: 2020/3159**

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Krötz vom Staatlichen Bauamt in Freising und übergibt ihm das Wort.

**Herr Krötz** stellt die beabsichtigte Maßnahme kurz vor. Für die Maßnahme wurde seitens des Landkreises am 22.08.2019 ein Zuwendungsantrag eingereicht. Inhalt dieses Antrages war auch eine Kostenschätzung. Diese wurde auf 1,28 Mio. € festgesetzt. Mit einer Förderung von 60 % wäre das ein Finanzbedarf von rund 540.000 € gewesen. Auf Grund einer Vielzahl von förderfähigen Projekten teilte die Regierung eine Absenkung des Fördersatzes auf 50 % mit. Aus dem Genehmigungsantrag wurde mittlerweile eine Ausführungsplanung erstellt, in der aktuelle Kenntnisse eingearbeitet wurden. Aus der Kosteneinschätzung entstand ein Leistungsverzeichnis, welches mit aktuellen Baupreisen versehen wurde. Dabei wurden neue Gesamtkosten in Höhe von 2.734.500 € ermittelt. Die wesentlichen Gründe für die Kostenerhöhung seien, dass zwischen Genehmigungs- und Ausführungsplanung vertiefte Kenntnisse eingearbeitet wurden. So benötige man unter anderem eine andere Bauklasse. Man könne viel weniger von der bis dato bestehenden Straße weiterverwenden. Zudem müsse eine andere Bauweise verwendet werden. Des Weiteren müssen Baupreissteigerungen berücksichtigt werden. Nach Rücksprache mit der Regierung von Oberbayern werden weiter 50 % gefördert werden.

**KRin Dieckmann** möchte wissen, warum damals so schlecht kalkuliert wurde.



**LANDKREIS**  
**E R D I N G**

Büro des Landrats  
BL

**Herr Krötz** erläutert, dass zwischen Genehmigungs- und Ausführungsplanung die vertieften Ergebnisse aus dem neuen Verkehrs- und Bodengutachten nicht eingearbeitet werden konnten.

**KR Wiesmaier** stimme die Förderung von 50 % eher trüb. Die Einstufung in eine höhere Bauklasse, stamme durch den Verkehr, den der Landkreis nicht veranlasst habe. Die Förderung finde er der Maßnahme nicht angepasst. Nichts desto trotz müsse die Maßnahme durchgeführt werden. Des Weiteren fragt er nach, wie diese Mehrkosten gestemmt werden könnten.

**Herr Helfer** erläutert, dass seitens des Straßenbauamtes im Jahr 2020 2 Mio. € benötigt werden würden, die Maßnahme sowieso eingestellt sei und der Brückenbau der ED 31 in Hohenpolding nicht durchgeführt werde, sodass diese Mittel auch verwendet werden könnten.

**KR Gotz** macht deutlich, dass er mit dem Bericht des Herrn Krötz nicht zufrieden sei. Er möchte die konkrete Entwicklung der Verkehrszahlen in den letzten Jahren wissen. Dabei verdeutlicht er, dass sich durchaus durch Baustellen und Umfahrungen immer wieder Verkehr auf der ED 09 wiederfand, der dort eigentlich nicht hingehöre. Ebenfalls könne man sich mit einer 50 % Förderung nicht zufriedengeben. Er fragt nach belastbaren Zahlen, die eine höhere Förderung als angemessen erscheinen lassen.

**Herr Krötz** erklärt, dass im Jahr 2020 die Straßenverkehrszählung in Bayern noch nicht abgeschlossen sei. Zudem wurde für die Maßnahme noch ein Verkehrsgutachten erstellt, das dem Erläuterungsbericht beiliegt. Im Jahr 2015 waren es noch 3.000 Fahrzeuge am Tag, die auf der ED 09 fuhren.

**KR Wiesmaier** möchte wissen ob die 50 % Förderung der Finanzkraft des Landkreises geschuldet sei, oder der zunehmenden Projekte.

**Herr Helfer** verdeutlicht, dass die Finanzkraft zwar eine Rolle spiele, die Regierung von Oberbayern jedoch den Prozentsatz festlege.

**KR Wiesmaier** fordert ein Schreiben an die Regierung von Oberbayern, dass die 50 % nicht ausreichen.

**Der Vorsitzende** stimmt der Aussage zu und versichert ein Schreiben.

**KRin Stieglmeier** möchte wissen, ob der Prozentsatz noch einmal abgesenkt wird.

**Herr Helfer** stellt klar, dass sich der endgültige Prozentsatz mit dem Abschlussbescheid herausstellt.

**Der Vorsitzende** verdeutlicht, dass man versuchen müsse, einen Flughafenbezug herzustellen um einen höheren Förderungssatz zu erlangen.

**KRin Eichinger** möchte wissen ob eine Verschiebung des Beschlusses zu einer Verschiebung der Baumaßnahmen führen würde.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** erklärt, wenn der Landkreis die Mittel nicht zur Verfügung stelle, könne der Auftrag nicht durchgeführt werden.

**KR Gotz** spricht sich gegen eine Verschiebung aus und möchte wissen ob die Straße mit einem Flüsterbelag bedeckt wird. So solle man mit den anliegenden Gemeinden sprechen, was sie wollen, ob ein solcher Belag gewünscht sei oder nicht, insbesondere auf Grund der extremen Zunahme der Verkehrszahlen.

**Herr Krötz** erläutert, dass der normale Asphalt verlegt wird, der automatisch schon lärmindernd ist.

**KR Lackner** spricht sich ebenfalls gegen eine Verschiebung der Maßnahme aus, da die Kosten für ein solches Vorhaben im Zeitraum von 2015-2020 schon extrem gestiegen seien.

**KR Wiesmaier** spricht sich ebenfalls gegen eine Verschiebung aus und appelliert nochmals an die Erstellung eines Schreibens an die Regierung, in dem eine Zusammenhang mit dem Flughafen erstellt wird, um einen höheren Förderungssatz zu erlangen.

**KR Els** spricht sich ebenfalls gegen eine Verschiebung der Maßnahme aus, da der Landkreis eine gewisse Verkehrssicherungspflicht trägt. Zudem werde die Maßnahme mit einer Verschiebung wieder nicht billiger. Außerdem spricht sich auch er für ein Schreiben an die Regierung aus. Zudem müsse mit den anliegenden Gemeinden gesprochen werden, inwieweit sie sich am Asphalt beteiligen würden.

**Der Vorsitzende** verliest folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/430-20**

Die ED 9 soll in 2020 saniert werden und die Mittel von 1.434.750 € werden bereitgestellt. Zudem wird bei der Regierung von Oberbayern auf Grund der im Umland zum Flughafen verlaufenden Kreisstraße ein höherer Fördersatz beantragt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**4. Pflegekrisendienst**  
**Vorlage: 2020/3139**

**Der Vorsitzende** erläutert, dass in einer Bürgermeisterdienstbesprechung schon festgelegt wurde, die Nachbarschaftshilfen und Ehrenamtlichen miteinzubeziehen, um eine Konkurrenzsituation zu vermeiden. Eine Übernahme des Pflegekrisendienstes durch das Klinikum sei nicht möglich. Somit sei eine Ausschreibung verpflichtend. Diese Einrichtungen müssen extra für die Ausübung zugelassen sein.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Frau Neueder** bestätigt die Aussage, dass das Klinikum keine Zulassung als Pflegedienst hat. Einen Pflegedienst ohne Zulassung damit zu beauftragen erscheint nicht als möglich. Die Vernetzung mit den Ehrenamtlichen und den Nachbarschaftshilfen solle verbessert werden. Zudem solle mit den einzelnen Gemeinden weiter Kontakt gehalten werden, sodass es nicht nur bei einer Absichtserklärung bleibe.

**KR Wiesmaier** befürwortet die Einführung eines Pflegekrisendienstes generell, da es in den Bürgermeisterdienstbesprechungen klar wurde, dass in den Gemeinden ein enormer Bedarf herrsche. Wichtig sei ihm, zu erfahren was man für eine Leistung durch die Ausschreibung bekomme. Zudem solle man die Ausschreibung so genau wie möglich definieren. Zudem wolle er wissen, in wie weit man die Nachbarschaftshilfe mitintegrieren können.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass 16 Gemeinden bereits einen eigenen Pflegekrisendienst anbieten.

**KRin Dieckmann** möchte wissen, ob man mit einer Stelle den Bedarf überhaupt abdecken kann. Zudem möchte Sie wissen, ob dort direkte Pflege am Menschen durchgeführt wird.

**Der Vorsitzende** erläutert, dass dort eine Koordinierung mit dem Pflegedienst sehr wichtig sei. Er sehe vor, 2 Teilzeitkräfte zu beschäftigen, die die entsprechende Qualifikation haben und sichert KR Wiesmaier eine Absprache mit den einzelnen Gemeinden bezüglich einer Ausschreibung zu.

**KR Els** spricht sich vor der Ausschreibung für ein Leistungsverzeichnis aus und plädiert für eine Zeitspanne, wie lange ein Pflegedienst damit beauftragt werden soll.

**KR Wiesmaier** regt an, vor der Ausschreibung eine Bedarfszahl zu ermitteln.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass für eine Vollversorgung des Landkreises 4 Vollzeitstellen notwendig wären. Die Grobeinschätzung von 2 Teilzeitkräften dürfe ausreichend sein.

**KRin Eichinger** möchte wissen wie der Pflegekrisendienst an die Daten von den Patienten komme.

**Der Vorsitzende** entgegnet, dass für die Heimbewohner das Heim zuständig sei und für andere Patienten dies über den Hausarzt geschehen würde.

**Frau Neueder** verdeutlicht noch einmal, dass der Pflegekrisendienst im Gegensatz zum Pflegestützpunkt Behandlungspflege am Menschen durchführt.

**KR Gotz** appelliert in einer Bürgermeisterdienstbesprechung die Finanzierung zu klären, denn dies könne nicht Aufgabe des Landkreises sein.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Der Vorsitzende** verliest folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: KA/431-20**

Bei einer folgenden Bürgermeisterdienstbesprechung wird ein Leistungsverzeichnis bezüglich des Pflegekrisendienstes vorgelegt werden und anschließend über eine mögliche Ausschreibung diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

## **5. Bekanntgaben und Anfragen**

### **5.1. Verwaltung - Gesamtpolitisches Seniorenkonzept**

**Der Vorsitzende** begrüßt Frau Wolf und Aschenbrenner bezüglich des Gesamtpolitischen Seniorenkonzepts und erklärt, dass in der 2. Jahreshälfte mit der Fertigstellung gerechnet werden kann.

### **5.2. Anfrage KRin Dieckmann Antrag Jugendsozialarbeit und KRin Eichinger Leitfaden für Integration und Asyl**

**KRin Dieckmann** möchte wissen ob der Antrag der Jugendsozialarbeit an Schulen behandelt wird.

**Der Vorsitzende** stellt klar, dass dieser zum nächsten Haushaltsjahr 2021 fertig sein sollte.

**KRin Eichinger** möchte wissen auf welchem Stand sich der Leitfaden für Integration und Asyl befindet.

**Frau Wolf** erläutert, dass sich dieser in Bearbeitung befinde.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Mathias Benningsfeld  
Anwärter